

**Leonore Gewessler, BA**  
 Bundesministerin

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2022-0.818.117

. Jänner 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Kainz hat am 15. November 2022 unter der **Nr. 13027/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Stillstand von Windrädern in Österreich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie oft wurden im Jahr 2021 bzw. bisher im Jahr 2022 Windräder in Österreich abgeschaltet, weil die Stromnetze überlastet waren, und somit nicht mehr Strom aus Windkraft eingespeist werden konnte? (Bitte um Aufgliederung nach Monaten.)*

Die Verantwortung für den reibungslosen Betrieb des Stromnetzes, dazu zählt auch das Lastmanagement, liegt, ausgehend von EU-rechtlichen und bundes- bzw. landesgesetzlichen Vorgaben bei den Übertragungs- und Verteilnetzbetreibern.

Zu Frage 2:

- *Nach welchem Prinzip wird entschieden, welche Windräder konkret vorübergehend runtergeregelt bzw. abgeschaltet werden?*

Windkraftanlagen gelten aufgrund ihrer technischen Konzeption als besonders flexibel einsetzbar, um auf unterschiedliche Schwankungen im Netz zu reagieren. Hierzu gibt es allerdings kein pauschales „Prinzip“, sondern ein komplexes Zusammenspiel mehrerer Einflussfaktoren und Akteur:innen. Allgemein kann gesagt werden, dass bei Netzengpässen in bestimmten Netzknoten ein Eingriff durch Anweisung des Netzbetreibers erfolgen kann und auch erfolgt. Für nähere Informationen verweist mein Ressort auf die E-Control (z.B. TOR Erzeuger – Anschluss und Parallelbetrieb von Stromerzeugungsanlagen) sowie auf die Verteil- und Übertragungsnetzbetreiber.

Zu Frage 3:

- *Wie hoch wäre die Stromkapazität gewesen, die die heruntergeregelten bzw. abgeschalteten Windräder hätten produzieren können?*

Mangels klarer zeitlicher Abgrenzung kann diese Frage nicht beantwortet werden. Weiters wird auf die Beantwortung von Frage 1 verwiesen. Wie schon ausgeführt, können temporären Leistungsreduktionen oder Abschaltungen verschiedene Ursachen zu Grunde liegen, die weder in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der betroffenen Windkraftanlage stehen müssen, sondern beispielsweise auch Wetterereignisse sein können.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Wie viele Kilowattstunden Strom wurden im Jahr 2022 durch Windkraft in Österreich produziert?*
- *Wie hoch ist der prozentuelle Anteil des durch Windkraft produzierten Stroms an der Gesamtmenge des 2022 in Österreich produzierten Stroms?*

Die Energiebilanz für 2022 wird von der Statistik Austria erst im November 2023 veröffentlicht. Zu adhoc-Daten können teilweise Übertragungs- sowie Verteilnetzbetreiber Auskunft geben.

Die aktuellsten Daten der Statistik Austria sind für das Jahr 2021 verfügbar. Im Jahr 2021 wurden rund 6,7 TWh Windstrom erzeugt (Energiebilanzen STATISTIK AUSTRIA), was rund 10 % des österreichischen Stromverbrauchs ausmacht.

Siehe auch: <https://statistik.at/statistiken/energie-und-umwelt/energie/energiebilanzen>

Zu Frage 6:

- *Wie viele Kilowattstunden Strom hätte man durch Windkraft im Jahr 2021 bzw. bisher im Jahr 2022 in Österreich produzieren können, wenn die Stromnetze ausreichend ausgebaut wären?*

Siehe Beantwortung der Frage 1 ff.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Welche Maßnahmen wurden im Jahr 2021 bzw. bisher im Jahr 2022 gesetzt, um die Stromnetze in Österreich auszubauen?*
- *Welche Maßnahmen sind künftig geplant, um die Stromnetze weiter auszubauen?*

Im jährlich erstellten NEP (Netzentwicklungsplan) der APG können sämtliche in Bau befindliche und geplante Netzinfrastukturbauvorhaben eingesehen werden. Die UVP-G-Novelle soll deutliche Verbesserungen für den Ausbau bringen. Weitere diesbezügliche Empfehlungen wurden im Rahmen einer Expert:innengruppe in meinem Haus erarbeitet.

Siehe auch: <https://www.apg.at/stromnetz/netzausbau/netzentwicklungsplan-2021/>.

Leonore Gewessler, BA



